FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

10. - 31. Juli 1813

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596

Visual Library

wolle ihre Herzen aufthun, ihr Wort zu hören, und zu ihrer Seligkeit annehmen.

den 10ten Julii. Nachmittags entstund auf dem Felsen, an der Nordseite, bey der Bramanen Stadt, ein Feuer, das an die 5ten 6 Häuser abbrandten, welches furchterlich zusahe, und uns sehr erschreckte, wegen der Pulver-Magazine auf dem Felsen, weswegen wir ängstlich zu Gott seufzeten; und er erhörte gnädiglich, daß es das Feuer gelöschet wurde. Zu der Zeit Vater Schwartzes Zeiten (1772.) ist ein dergleichen Magazin auf der Theil des Felsen aufgegangen, und hat viel Häuser und Leute umgebracht.

- 12ten. Ich wurde so thörichter mit krank an einer Erkältung in diesem heißen Land, daß ich solle umsinnig geredet haben, wovon ich nichts weiß. In wenig Tagen schenkte Gott mir wieder Gesundheit, welche Leute gelobet sey.

- 13ten. Zwey Lakshalen brachten einen Tag auch verzehrten Vorhrey, ohnweit der Vaulichkeit verkündigten, und Theils mit, pestilenzischen Krankheitungen, Theils mit Zustimmung geheilet worden.

- 14ten. Die gestern intimirte Vorbereitung zum H. Abendmahl auf den 25ten, nahm ihren Anfang mit Tamulen und Portugiesen. Zum Grund derselben legte Coloss. 3, 1–11. Ich führte auf mit die wahre Praeparation, weil das Herz dabey ungeändert bleibt, und so auch der Wandel. Inzwischen habe auch die 3 Festlinge aparte vorgenommen, ihre Herzen mit dem Worte vom heil. Abendmahl geprüfet.

- 23ten. Dem Kasa von Ramanadaburam, bey abermaligem Besuch bey uns, gab ich Hülfreiche Vorlesung daraus im Tamulischen, seinen Gesellen daran zuhörte.

- 24ten. Diesen Vormittag confirmirt die 3 Festlinge zum H. Abendmahl, bey Pers. die Vorbereitung über Coloss. 3, 1–11. hielt Freitag über Psal. 130, 1–4. Auch die Kirchenbriefe hatten, Theils Heyden, meyner, diejenigen die die allgemeine Kirchenbriefe hatten, Theils einzeln, die aus den Herzen brieffen.

- 25ten. Das H. Abendmahl wurde gehalten, im Portugiesischen von unser 13 Personen, im Tamulischen von 37, die 3 Festlinge mitgerechnet. Die Freude, der vielmahlen neue Gedächtniß: Nehmlich mit öffentlich- und privatlicher Bekehrung Christo, und regulärer Ehrlichkeit an dieser Stellung, wovon sich kein wahrer Christ ausschließen kann und solle; etwa mit der Kosten Hut Huldigung von Angesichten an Jesum, auch abwesend, ohne das H. Abendmahl zu genießen.

- 31ten. Heute haben die Tamuler ihre sogenannte Padinettam perukku (die Wasser-Schwellung, den 18ten, nach ihrem Calender) es ist wunderlich und außerordentlich, daß wir dieses Jahr bis dato noch keinen ordentlichen und starken Landregen haben, der Trieb zu Anfang des Junius völlig abgefallen aufhört, und eine Zeitlang, (wol bis in den September) anhält. Die Flüsse sind also bis dato noch nicht bis zur gewöhnlichen Höhe gestiegen, wahrlich in die Felder, ob sie wol reichlich von Ufern soll sind. Man sieht es stehl an Regen auf der Malabar- oder Westküste; und der Lauf der Wolkenzug geht an die 6 Wochen früher als zuvor. Dagegen haben wir unter schon Regen gehabt, und der Landmann bebaut das Hochland.